

kooperative Zusammenarbeit, gelöst werden müssen. Leiter, die sich dabei bewähren, werden von uns besonders gefördert.

Langfristige Auswahl und Vorbereitung

Die Erfahrungen bei der Auswahl von Kadern für die kooperativen Einrichtungen der LPG und VEG lehren, daß die besten Ergebnisse dort erreicht werden, wo die Sekretariate der Kreisleitungen für die Entwicklung der Landwirtschaft im Territorium klare Vorstellungen haben. Auf dieser Grundlage werden Analysen über die vorhandenen Kader und der Bedarf an Kadern entsprechend den Erfahrungen aus industriemäßig produzierenden Einrichtungen erarbeitet.

Die Analysen sind Voraussetzung, um die Kaderauswahl gewissenhaft vorbereiten zu können. Sie müssen aussagen, wer von den vorhandenen Partei- und Wirtschaftskadern über die notwendigen Voraussetzungen verfügt, um den höheren und ständig wachsenden Aufgaben gerecht zu werden. Eine solche Kaderauswahl ermöglicht es den Kreisleitungen, die Genossen langfristig und erfolgreich auf ihren künftigen Einsatz vorzubereiten. In allen Kreisen wird zielstrebig daran gearbeitet.

Gute Ergebnisse in der Auswahl und der langfristigen Vorbereitung von Genossen für leitende Partei- und Wirtschaftsfunktionen in kooperativen Einrichtungen haben die Kreisleitungen Rostock-Land, Stralsund und Wolgast erreicht. Die Sekretariate dieser Kreisleitungen gehen von dem unumstößlichen Prinzip aus, daß nur die besten Parteikader aus den LPG und VEG in die kooperativen Einrichtungen delegiert werden.

Der 33jährige Genosse Thomas Knopp zum Beispiel war mehrere Jahre als Parteisekretär und stellvertretender Leiter der Pflanzenproduktion in der LPG Kritzmow/Stäbelow, Kreis Rostock-Land, tätig. Dort leistete er eine vorbildliche politische und fachliche Arbeit und erwarb sich das Vertrauen des Kollektivs. Zur Durchsetzung der Schichtarbeit überzeugte er gemeinsam mit den Genossen seiner Grundorganisation 10 Bäuerinnen für die Ausübung am Mährescher E 512. Dieses Kollektiv hat unter seiner Leitung hervorragende Leistungen erzielt und wurde 1971 Wettbewerbssieger im Bezirk. Genosse Knopp begeisterte die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern für industriemäßige Produktionsmethoden und schuf zugleich gute Voraussetzungen für den schrittweisen Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion. Dem Neuen stets aufgeschlossen wurde Genosse Knopp des öfteren vor Bewährungssituationen

gestellt, die er gemeinsam mit dem Kollektiv meisterte.

Die guten Ergebnisse seiner mehrjährigen Tätigkeit in der LPG veranlaßten die Genossen der Grundorganisation und den Vorstand, ihn für die 2000er Milchviehanlage vorzuschlagen, deren Leiter er heute ist. Die Anlage wurde 1972 fertiggestellt, aber schon ein Jahr zuvor wurde Genosse Knopp in die Aufbauleitung delegiert. Er hat den Aufbau der Anlage mit organisiert und die Auswahl und Ausbildung der Kader für die Anlage verantwortlich geleitet.

Es hat sich bewährt, solche Kader, die in kooperativen Einrichtungen leitende Funktionen übernehmen sollen, schon zum Aufbau der Einrichtungen hinzuzuziehen. Das ist in vielerlei Hinsicht von Vorteil. Sie selbst erhalten die Möglichkeit, die Struktur, den Aufbau und die Technologie der Einrichtungen rechtzeitig kennenzulernen. Zum anderen werden völlig neue Kollektive gebildet, auf deren Auswahl die zukünftigen Leiter in Abstimmung mit den Grundorganisationen und Vorständen der LPG maßgeblich Einfluß nehmen. Sie können dazu beitragen, den Parteeinfluß in den einzelnen Arbeitsbereichen zu sichern. Hinzu kommt, daß die industriemäßige Produktion unter den Bedingungen der Kooperation höhere Anforderungen an die Leiter stellt, auf die sie sich einstellen müssen.

Von diesen grundsätzlich neuen Anforderungen in der Kaderarbeit ließen sich die Genossen der Kreisleitung Stralsund bei der Auswahl und Vorbereitung der Kader für die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion des VEG und der LPG in und um Velgast leiten. Den Grundorganisationen wurde empfohlen, in der Praxis bewährte Kader, wie zum Beispiel den Genossen Wolfgang Weidlich, in den Vollversammlungen der LPG für die Vorbereitung der Abteilung Pflanzenproduktion vorzuschlagen.

Die Arbeit mit den Kadern erfordert oft eine gute Überzeugung, denn nicht jeder Genosse ist gleich bereit, seine bisherige Tätigkeit aufzugeben und eine höhere Verantwortung zu übernehmen. So war es auch beim Genossen Weidlich. Er hatte erst wenige Jahre zuvor eine schwache LPG als Vorsitzender übernommen. Gestützt auf das Kollektiv der Grundorganisation und aller Genossenschaftsbauern, hatte er sie zu einer gefestigten LPG entwickelt. Und nun sollte er die politische und ökonomische Vorbereitung der kooperativen Pflanzenproduktion organisieren und leiten. Davon hielt Genosse Weidlich zunächst nicht viel, obwohl er in der kooperativen Zusammenarbeit der LPG und des VEG schon Erfahrungen gesammelt